

Theater-Wochenspielpläne

Sächsisches Staatstheater, Dresden. Opernhaus: Sonntag, 2. Juli (8) Die Kuppelglocke. Dirigent Richard Strauß a. G. 23. Vorstellung für Montag-Anrecht A vom 28. Juni. — Montag, 3. Juli (7.30) Arabella. Dirigent Clemens Krauß a. G. Kucher Anrecht. — Dienstag, 4. Juli, Festspielhaus Sellaerau (7.30) Alkestis. — Mittwoch, 5. Juli (7.30) Arabella. Dirigent Clemens Krauß a. G. 23. Vorstellung für Dienstag-Anrecht 4 vom 27. Juni. — Donnerstag, 6. Juli (7) Die Frau ohne Schatten. Dirigent Richard Strauß a. G. 23. Vorstellung für Donnerstag-Anrecht A vom 29. Juni. — Freitag, 7. Juli (7.30) Arabella. Dirigent Clemens Krauß a. G. 23. Vorstellung für Freitag-Anrecht A vom 30. Juni. — Sonntag, 9. Juli (7) Menzi. Kucher Anrecht. — Montag, 10. Juli (8) Der fliegende Holländer. Dirigent Karl Böhm a. G. 23. Vorstellung für Dienstag-Anrecht B vom 4. Juli. — Schauspielhaus: Sonntag, 2. Juli (8) Majorität entscheidet. Kucher Anrecht. — Dienstag, 4. Juli (8) Prometheus. Anrecht B. — Mittwoch, 5. Juli (7.30) Wilhelm Tell. Anrecht B. — Donnerstag, 6. Juli (8) Majorität entscheidet. Für Montag-Anrecht B vom 17. Juli. — Freitag, 7. Juli (8) Geschlossene Vorstellung für die Deutsche Bühne. — Sonnabend, 8. Juli (8) Datterich. Anrecht B. — Sonntag, 9. Juli (8) Majorität entscheidet. Für Dienstag-Anrecht B vom 18. Juli. — Montag, 10. Juli (7.30) Traum einer Nacht. Anrecht A.

Die Komödie, Dresden. Von Montag, den 3. Juli bis Sonntag, den 9. Juli (8.15) Spalierobst.
Dresdener Volkstheater E. B. Opernhaus: Dienstag, 4. 7. Alkestis. Karten in der Geschäftsstelle. — Freitag, 7. 7. Alkestis. Karten in der Geschäftsstelle. — Montag, 10. 7. 1751 bis 1835. — Schauspielhaus: Dienstag, 4. 7. 2028 bis 2050 und 2001 bis 2105. — Donnerstag, 6. 7. 2951 bis 3050. — Sonntag, 9. 7. 3051—3100 und 2231 bis 2290. — Komödie: Sonntag, 2. 7. 751 bis 800. — Montag, 3. 7. 801—850. — Dienstag, 4. 7. 851 bis 900. — Mittwoch, 5. 7. 901 bis 950. — Donnerstag, 6. 7. 951 bis 1000. — Freitag, 7. 7. 1001 bis 1050. — Sonnabend, 8. 7. 1051 bis 1100. — Sonntag, 9. 7. 1101 bis 1150. — Zentraltheater: Volkstheatermitglieder erhalten bedeutend verbilligte Eintrittskarten an der Volkstheaterkasse abends im Theater.

Reichsverband „Deutsche Bühne“, E. B. Ortsgruppe Dresden. Opernhaus: Donnerstag, 6. 7. Gruppe 1 1301 bis 1500, 4801 bis 5100. — Schauspielhaus: Mittwoch, 5. 7. Gruppe 1 1501 bis 1800. — Freitag, 7. 7. Volkvorstellung: Datterich, Aufruf laut bef. Einladuna. — Sonnabend, 8. 7. Gruppe 1 1 bis 300, Gruppe 2 901 bis 900. — Montag, 10. 7. Gruppe 1 7901 bis 8100, Gruppe 2 851 bis 900. — Komödie: Dienstag, 4. 7. Gruppe 1 2001 bis 2700. — Mittwoch, 5. 7. Gruppe 1 2701 bis 2900. — Donnerstag, 6. 7. Gruppe 1 2901 bis 2900. — Freitag, 7. 7. Gruppe 1 3001 bis 3000. — Sonnabend, 8. 7. Gruppe 1 3001 bis 3100. — Sonntag, 9. 7. Gruppe 1 4001 bis 4700. — Residenztheater: Montag, 3. 7. Gruppe 1 8151 bis 8200. — Dienstag, 4. 7. Gruppe 1 4701 bis 4750. — Mittwoch, 5. 7. Gruppe 1 4751 bis 4800. — Donnerstag, 6. 7. Gruppe 1 5201 bis 5250. — Freitag, 7. 7. Gruppe 1 5251 bis 5300. — Sonnabend, 8. 7. Gruppe 1 5301 bis 5350. — Montag, 10. 7. Gruppe 1 5351 bis 5400. — Zentraltheater: Karten nur in der Geschäftsstelle: Amalienstraße 13, 10 bis 16 Uhr.

Rechtstunde des Alltags

Durch einen Chauffeur war der tödliche Unfall eines Motorradlers und die schwere Verletzung der Begleiterin des Motorradlers dadurch verursacht worden, daß der Kraftwagenführer beim Ueberholen nur in einem Meter Abstand an dem Motorradler vorbeifuhr. In einer Entscheidung des Reichsgerichts wird festgestellt, daß der Chauffeur keine Sorgfaltspflicht verletzt habe, denn nach Lage der Dinge könne kein Zweifel bestehen, daß infolge des Abhandes von nur einem Meter der Motorradler unglücklich geworden und dann gegen einen Baum angefahren sei. Die Verletzung der Sorgfaltspflicht liess um so offener zu Tage, als der Motorradler ganz weit rechts unmittelbar neben dem Fußgängerweg, gefahren sei und die ganze übrige Straßenbreite frei war. Da außerdem auch die Ueberhörsichtlichkeit nicht erschwert war, habe keinerlei Schwierigkeit bestanden, genügenden Abstand zu halten. Von einem

Chauffeur müsse man erwarten, daß er die durch einen unzureichenden Abstand auftretende Schreckwirkung auf die sonstige Wegbenutzer voraussehe und, um Unfälle zu verhüten, in seiner Fahrweise die nötige Vorsicht zum Ausdruck kommen lasse.

Nur dann, wenn ein Schenkungsverprechen notariell oder gerichtlich beurkundet wird, ist es als wirksam anzusehen. Für den Fall, daß die Schenkung sofort ausgeführt, die geschenkte Sache depprieweise also sofort übereignet wird, ist eine notarielle oder gerichtliche Beurkundung nicht erforderlich. Immerhin ist in diesem Falle nur dann die Ueberzeugung als wirksam zu betrachten, wenn hierbei die Absichten, die das Gesetz vorschreibt, getroffen worden sind. Daraus ergibt sich, daß es ratsam ist, in jedem Falle entweder einen Notar hinzuzuziehen oder die gerichtliche Beurkundung zu veranlassen. Anders besteht die Gefahr, daß die Schenkung entweder durch mangelhafte Absichten oder durch Formfehler rechtlich ungültig wird.

Nach einem alten Wort ist Schweigen gleichbedeutend mit Zustimmung. Im rechtlichen Sinne freilich gilt diese Auf-

fassung nur in ganz bestimmten Fällen, so beispielsweise nur, wenn es sich im kaufmännischen Verkehr beim Vertragsabschluss um die schriftliche Befestigung handelt. Wird von einem Kaufmann, dem ein Vertragsentwurf nicht zuzust, kein Widerspruch erhoben, dann ist der unterlassene Widerspruch einer Zustimmung gleichzusetzen. Handelt es sich hingegen um Erklärungen über eine Vertragsänderung, dann gilt das Schweigen als Ablehnung.

Im Allgemeinen ist das Zubehör als zum Grundstück gehörig anzusehen. Man versteht darunter diejenigen Sachen, die dem Zwecke des Grundstückes dienen und zu dem Grundstück räumlich im Verhältnis stehen. Wird eine gegenteilige Vereinbarung nicht getroffen, dann gilt das Zubehör als in den Verkauf miteingeschlossen. Die Formel: „Das Grundstück wird verkauft, wie es liegt und steht“, wie man ihn in Kaufverträgen des Hiesigen begegnet, ist als die Absicht des verkauften Teiles aufzufassen, der Haftung für das Zubehör zu entgehen.

Rundfunk-Wochenprogramm

Sonntag, 2. Juli
Leipzig-Dresden

6,00 Junggymnastik; 6,15 Hamburger Hafenkonzert; 7,50 Landwirtschaftsfunke: Genossenschaftliche Entwässerung; 8,20 Morgenandacht; der Kirchenchor der Dreieinigkeitskirche Halle; 9,00 Morgenfeier: „Heilige Heimat“; 10,45 Hans Friedrich Mund liest eigene Dichtungen; 11,30 „Nimm von uns, Herr, du treuer Gott“, Kantate von J. S. Bach; 12,00 Leipziger Sinfonieorchester; 14,05 Wirtschaftspolitische Wochenrückblick; 14,40 Wink für die Landwirtschaft; 14,50 „Von Finken und Nachtigallen“; für kleine und große Vogelfreunde; 15,30 Tanz- und Unterhaltungsmusik; 17,30 Maskenkoncert des 1. Bezirks des Leipziger Gaujüngerbundes; 18,00 Heimatfest in Sangerhausen; 18,30 Abendmusik anlässlich des Landesposammentfestes in Plauen; 19,00 „Der große Uchter“, 19. Große Leipziger Ruberregatta; 19,20 Johannes Brahms-Klavierkonzert; 20,00 Der Staat spricht; 20,05 „Wivat Academia!“, Hörstücke von der 375-Jahrfeier der Universität Jena; 20,20 Lustig durcheinander; 22,00 Nachrichten, anschließend Tanzmusik.

Gleichbleibende Tagesfolge:

6,15 Junggymnastik; 6,35 Frühkonzert; 8,15 Gymnastik für Frauen; 9,40 Wirtschaftsnachrichten, anschließend Wetterdienst, Verkehrsfunke und Tagesprogramm sowie: Was die Zeitung bringt; 11,00 Werbenachrichten der Deutschen Reichspost; 13,00 Presse- und Börsebericht, Wetterdienst, Wasserstandsmeldungen und Zeitangabe; 15,35 Wirtschaftsnachrichten; etwa 17,30

Montag, 3. Juli
Leipzig-Dresden

12,00 Aus Mozarts Opern; 13,15 Musik zu Sterben; 14,30 Frauenfunk: Schlachtgefäßel; 15,00 Sinfoniekonzert; 16,00 Nachmittagskonzert; 18,00 Pädagogischer Funk; 18,25 Für und wider die Technik; 19,00 Stunde der Nation: Separatismus; 20,00 Der Staat spricht; 20,05 Alte und neue Töne; 21,0 Soll unser Volk sterben? 21,25 Musik in Jena; 22,15 Nachrichtendienst; anshl. Nachtkonzert.

Dienstag, 4. Juli
Leipzig-Dresden

12,00 Deutsche Meister; 13,15 Johann Strauß spielt auf! 15,15 Viertelstunde des deutschen Sprachvereins; 15,00 Stunde für Einlame und Kranke; 16,00 Die SW-Kapelle der Untergruppe Halle-Merseburg spielt; 18,00 Deutsche Zentralbühnen für Blinde zu Leipzig und die Leipziger Blindendruckerei; 18,20 Die Ferien Deines Kindes; 19,00 Stunde der Nation: „Hagen“; 20,00 Der Staat spricht; 20,05 Stunde der jungen Front: Waldur von Schrad und Dr. Hans Bogel; 20,50 Lieder der SW; 21,15 „Der Rauberbaum“, fomisches Singpiel; 22,05 Nachrichtendienst; anschließend Musik um 1000.

Mittwoch, 5. Juli
Leipzig-Dresden

10,45 Dienst der Hausfrau: Erleichterungen beim Einkochen; 12,00 Mittagskonzert des Sinfonieorchesters; 14,10 60 Jahre Sächsischer Militärvereinsbund; 15,00 Kleine Nachmittagsmusik; 16,00 Für die Jugend: „Die Sage von Friedrich Kotbark“; „Des Lebens Sonnenschein ist Singen und Fröhlichkeit“; „Der Wanderer zwischen zwei Welten“; 18,00 Stunde mit Bildern: Das Erlebnis des Gartens; 18,20 Prof. Dr. Andre Volles spricht zu Stefan Georges 65. Geburtstag; 19,00 Stunde der Nation: „Sachs, halte Wacht!“ 20,00 Der Staat spricht; 20,05 Felerabend-Stunde; 20,30 Volkstimliche Musik der Vergangenheit; 21,10 Nachrichten; 21,20 Ernst Krick: „Mitbruder im Aufzuge“; 21,25 Das erste Waldhornquartett der Dresdener Staatsooper; 22,15 Nachrichten, anschließend Tanzmusik.

Donnerstag, 6. Juli
Leipzig-Dresden

12,00 Solistenkonzert; 13,15 Volksmusik; 14,00 Marcel Wittlich singt; 15,00 Was muß der Deutsche Junge und das deutsche Weib über das Jugendwandern wissen? 16,00 Zur Unterhaltung; 18,00 Vom Signalwesen im Kraftfahrzeugverkehr; 18,25 Thüringen, holdes Land...; 19,00 Stunde der Nation: Abendkonzert aus dem Dom zu Passau; 20,00 Der Staat spricht; 20,05 Militärkonzert des Musikkorps des 18. Reiter-Regiments; 21,05 „Aus der Schlinge gezogen“, gereimte und ungereimte Schwänze; 22,05 Nachrichtendienst; anschließend Tanzabend.

Freitag, 7. Juli
Leipzig-Dresden

12,00 Mittagskonzert; 14,10 April; 14,45 Klaviermusik; 15,15 Dienst der Landfrau: Volkstanz — Volklied — Volkstanz; 16,00 Nachmittagskonzert des Kampfbundorchesters Chemnitz; zwischen 17,00 Das gute Buch; 18,00 Spielzeugbau in Sonnenberg; 18,30 Die Wissenschaft vom Staub; 19,00 Stunde der Nation: „Schleswig-Holstein meermuschlungen...“; 20,00 Der Staat spricht; 20,05 Georg-Vollertshaus-Stunde; 20,35 Wir bauen den Staat; 21,00 Nachrichtendienst; 21,10 Das Dresdener Solistenensemble; 22,30 Nachrichtendienst; anshl. Hausmusik.

Sonnabend, 8. Juli
Leipzig-Dresden

12,00 Sängerkreis, Sopran und Alt; 13,15 Deutsche Tänze und Märche; 14,10 Funke nachrichten; 14,20 Schallplatten geben Ratsschlüsse für den Sonntag; 14,45 Kinderstunde: „Vorfreude auf die Ferien“; 15,30 Das gute Buch; 16,00 Stunde der Jugendlichen: Dreizehn Wimaner reisen; 16,30 Nachmittagskonzert; 18,00 Deutsch: Wer hat recht? 18,20 Gegenwartsexikon: Erdpyroose, Kamtostop; 18,30 Hörbericht vom Wehrsportfest in Dresden; 19,00 Stunde der Nation: Wie der Schwabe singt und spielt; 20,00 Der Staat spricht; 20,05 Fröhliche Halloren, Aufnahme vom Fliegkibler der Halloren; 20,50 „Marine“, wir hulbigen der deutschen Seefahrt! 22,20 Nachrichten; Nachtmusik.

Prinzeß-Theater
 Dresden, Prager Straße 52

Zweimal Hochzeit

mit Liane Haid, Ralph Arthur Roberts, Lucio Englisch, Huszar Puffy, Harald Paulsen, Szöke Szakall, Paul Morgan.

Regie: E. W. Bmo

Wochentags 4, 1/4, 7, 1/2, 9 Uhr. Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr

KAMMERLICHTSPIELE
 Wildstruffer Straße 20 Fernsprecher 17060

Der schwarze Husar

mit Mady Christians, Conrad Veidt, Wolf Albach-Retty, Ursula Grabbe, O. Wallburg
 Musik: Eduard Künneke

Werktag: 4, 1/2, 7, 1/2, 9 Uhr. :: Sonntags: 1/2, 3, 1/2, 5, 1/2, 7, 1/2, 9 Uhr.

PRINZENHOF-LICHTSPIELE

Striesener Straße 32 — Fernruf: 61115 — Straßenbahnlinien 2, 10, 17, 19, 20, 22. Haltestelle Fürstenplatz
 Direktion Edgar Schmidt

Das Abenteuer der Thea Roland

mit Lil Dagover, Hans Rehmann

Wochentags 6, 8, 30 / Sonntags 4, 6, 5, 8, 30

Jugendliche zugelassen

S.A.-Mann Brand

Ein Lebensbild aus unseren Tagen

Regie: Franz Seitz mit Otto Wernicke, Elise Aulinger, Heinz Klingenberg, Fritz Grainer, Hedda Lombach, Helma Rückert u. a.

CAPITOL

Wo. 4⁰, 6¹⁵, 8³⁰ Uhr So. 2¹⁵, 4¹⁰, 6⁰⁰, 8¹⁵ Uhr

UFA

Universum Prager Straße 6 Täglich: 4, 6 ¹⁵ , 8 ³⁰ Für Jugendl. erlaubt!	Willy Forst / Trude von Molo in Der Raub der Mona Lisa mit Gustaf Gründgens, Fritz Odemar, Max Gülstorff, P. Kemp, Rada Roda, Anton Pointner, Rosa Valetti u. a. m. Komposition u. musik. Leitung: Robert Stolz Regie: Géza v. Bolvary
U. T. Waldenhausstr. 22 Täglich: 3 ⁰⁰ , 6, 8 ³⁰ Für Jugendl. nicht erlaubt!	Das geheimnisvolle „M“ Ein Film von Fritz Lang mit Peter Lorre, Gustaf Gründgens, Fritz Gnass, P. Kemp, Theodor Lingens, O. Wernicke, Theodor Loos, G. John, Inge Landgut, Rosa Valetti, Hertha von Walther u. a. m. Regie: Fritz Lang

In beiden Theatern:
Die interessantesten Filmaufnahmen vom N.S.-Flugtag in Dresden am 25. Juni 1933

Der „Ufa-Palast“ bleibt bis einschließlich 20. Juli geschlossen!

104 Dresden Stadtbibliothek